

7.7.2020

Treffen mit Fischereikonsortium

TN. Franz Härpfer, Michael Härpfer, Leopold Reiter, Ralf Klocke, Ulrich Krafczyk, Thomas Lechner, Sebastian Blass, Christiane Kickum

All. Vorstellung des Projekts (Klocke)

Problem Sohleintiefung → Verbindung der Sanierung der Sohle mit Fischereiaspekten → belegte Sohle

V-Rampe bei der Brücke, mittleres Feld, um Bootsrinne zu schaffen, erhöht Fließgeschwindigkeit

Vorstellung Auenentwicklung (Blass)

Lebensraum schaffen für Flora und Fauna

z.B. im Bereich Wildnis durch Kiesflächen – Nutzung auch für Menschen

weiter stromabwärts (kleinere) Auen – muss mit Anwohnern abgestimmt werden

Vorstellung Monitoring Fische (Krafczyk und Lechner)

Ziele durch City River für die Fischerei: Schaffung von Laichplätzen und Lebensräume für Jungfische bzw. deren Futter (Kleinstlebewesen)

Wissenschaftliche Untersuchung, um beurteilen zu können, ob und wie sich Maßnahmen auswirken
Methode für Bestandsaufnahme mit Landesamt für Umwelt und Dr. Born (Fischereifachberatung) abgestimmt, um Vergleichbarkeit mit anderen Projekten zu gewährleisten:

Elektrobefischung* im Herbst 2020, einmal im Frühjahr 2021 und zwei Mal nach Abschluss der Umbauarbeiten über das Projektgebiet hinaus, am Tag und in der Nacht
bei Auen wird flaches Zugnetz verwendet

Zustimmung durch Fischereikonsortium nötig – Herr Härpfer sehr aufgeschlossen

Mithilfe durch Fischer nötig z.B. für Beobachtung, bei Elektrobefischung für Absperrung etc. –
Beschreibung der Aufgaben für Fischer zusammenfassen (Krafczyk und Lechner), Kickum gibt die Beschreibung an Herrn Reiter weiter

Elektrobefischung wurde bereits vor einigen Jahren durchgeführt → ggf. zusätzliche Vergleichbarkeit

Vorschlag:

Schlauchwehr zum Rückstau der Wörnitz z.B. Göggingen

oder Buhnen in der Donau, die Rückstau der Wörnitz verursachen

Abklären, was sinnvoll ist. Rückstau führt zu stehendem Gewässer und verursacht das Steigen der Wassertemperatur. V-Rampe verursacht schnelleren Abfluss des Wassers aus der Wörnitz